



PRESSEMITTEILUNG

GROSSES INTERESSE AM ZUKUNFTSPROZESS

150 Mitglieder beteiligen sich an Regionalkonferenz in Au

Am Sonntag, 13. November 2016 fand in Au bei Freiburg eine Regionalkonferenz des Schwarzwaldverein e.V. statt. Mit 150 Teilnehmern übertraf die gute Beteiligung an der zweiten von insgesamt fünf Regionalkonferenzen im Rahmen des Zukunftsprozesses „Schwarzwaldverein 2030“ die Erwartungen der Veranstalter. Engagiert diskutierten die Mitglieder im Format eines „World-Cafés“ an 15 moderierten Thementischen zu den zukünftigen Strukturen, Arbeitsformen und Themen wie Mitgliedschaft, Ehrenamt oder Kommunikation.

„Die hohe Beteiligung in Au ist sicher auch der Tatsache zuzuschreiben, dass wir in Freiburg und Umgebung –am Ursprung des Schwarzwaldvereins– fest verankert sind.“ meinte Mirko Bastian, der als Hauptgeschäftsführer die Geschäftsstelle in Freiburg leitet. „Der Schwarzwaldverein zeigt sich hier von seiner besten Seite und bringt deutlich zum Ausdruck, dass der Verein bereit ist, sich den kommenden Herausforderungen zu stellen.“ Vizepräsident Peter Wehrle aus Sulzburg freute sich besonders darüber, dass sich auch zahlreiche jüngere Mitglieder für die Zukunftsgestaltung interessierten.

Um eine Öffnung für neue Zielgruppen und Themen ging es auch in den Diskussionsrunden. Eine Teilnehmerin regte an, auf Menschen mit Migrationshintergrund zuzugehen und in die Vereine einzuladen. Eine andere Forderung war, Frauen stärker als in den vergangenen Jahren, auch in verantwortliche Positionen zu bringen. Den Wunsch nach einem zeitgemäßen Schwarzwaldverein brachte ein Statement zum Thema Vereinsidentität auf den Punkt: „Ich identifiziere mich mit einem offenen und modernen Verein, der sich seiner Traditionen und seiner Vergangenheit bewusst ist“. Zahlreiche Teilnehmer äußerten den Wunsch nach stärkerer Vernetzung, um die Arbeit in den Ortsgruppen erfolgreicher zu machen und Synergien zu nutzen. Vielfach war zu hören, der Schwarzwaldverein müsse seine Strukturen

15.11.2016



überdenken und den veränderten Rahmenbedingungen anpassen. Dazu könnten Entlastung der Ortsgruppen von Administrationsaufgaben oder auch die Professionalisierung der Arbeit auf regionaler Ebene beitragen.

Vizepräsident Peter Wehrle stellte im Anschluss an die Konferenz fest: „Heute habe ich eine Aufbruchstimmung im Schwarzwaldverein gespürt und das macht mir Mut für die kommenden Regionalkonferenzen und den gesamten Zukunftsprozess.“

Der Organisationsberater Martin Müller aus Stuttgart, der schon mehrfach Bürgerbeteiligung moderiert hat und nun auch den Zukunftsprozess des Schwarzwaldvereins begleitet, stellte dem Traditionsverein ein gutes Zeugnis aus: „Man kann deutlich spüren, wie sehr die teilnehmenden Mitglieder diese Chance zur Beteiligung schätzen. Der Schwarzwaldverein holt sich in den Regionalkonferenzen die Expertise der Menschen, auf die es ankommt!“.

Vizepräsident Peter Wehrle dankte am Ende der Regionalkonferenz, die mit einem geselligen Zusammensein zu Ende ging, den Teilnehmern und Moderatoren für den engagierten Einsatz und die konzentrierte Mitarbeit.

Weitere Regionalkonferenzen finden in den kommenden Wochen in Bräunlingen, Gültlingen und Rastatt statt. Die Anregungen und Ideen der insgesamt fünf Regionalkonferenzen fließen in den Entwicklungsprozess mit ein, mit dem sich der gesamte Verein in den kommenden Jahren auf neue gesellschaftliche Rahmenbedingungen, sinkende Mitgliederzahlen und das sich verändernde Freizeitverhalten der Menschen einstellen will. Der Zukunftsprozess Schwarzwaldverein 2030 mit seinen Elementen der Beteiligung wird vom Programm „GUT BERATEN!“ des Landes Baden-Württemberg gefördert.

Auf der Webseite des Vereins finden sich weitere Informationen zum Zukunftsprozess Schwarzwaldverein 2030 und zu den kommenden Regionalkonferenzen.

Mehr Informationen zum Zukunftsprozess:

www.schwarzwaldverein.de/zukunft

HINTERGRUND:

Zum Schwarzwaldverein, der im Jahr 2014 sein 150-jähriges Bestehen feierte, gehören 65.000 Mitglieder in 220 Ortsgruppen. Die Mitglieder der Ortsgruppen markieren mit großem ehrenamtlichem Einsatz ein Wanderwegenetz von 24.000 km Länge im Schwarzwald und den angrenzenden Landschaften, darunter zwei Dutzend Fernwanderwege, wie etwa der populäre Westweg. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter engagieren sich in Naturschutz- und Landschaftspflegeprojekten, sind aktiv in der Kulturarbeit und Brauchtumpflege sowie in der Familien- und Jugendarbeit. Dabei werden die ehrenamtlichen Strukturen von einer hauptamtlich besetzten Geschäftsstelle in Freiburg begleitet. Geleitet wird der Schwarzwaldverein e.V. durch ein ehrenamtliches Präsidium. Mit dem Zukunftsprozess, der auf mehrere Jahre angelegt ist, möchte der Schwarzwaldverein attraktiver für neue Mitglieder werden und die Leistungsfähigkeit für seine wichtigen Aufgaben in Gesellschaft, Natur und Tourismus sicherstellen.

Pressekontakt und Ansprechpartner:

Schwarzwaldverein e.V.

Stephan Seyl

Schlossberggring 15 | 79098 Freiburg

Fon: 0761/38053-26 | Fax: 0761/38053-20

presse@schwarzwaldverein.de

www.schwarzwaldverein.de